

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Liestal, Laufen, Furlen, Helbensperg u. Oris

Bruckner, Daniel

Basel, 1754.

Oris.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11373



Dris.

Die Lage des Dristahl kan auf der Landkarte nachgesehen werden. Der Bach, so durch dasselbe läuft, wird der Drisbach genennet, und scheidet an einigen Orten die Gränzen mit Köbl. Stände Sollothurn. In Mitte dieses Tals ligt die Drismühle, mit darzu gehörigen Gebäuden und Gütern. Sie sind das Eigentumm Hrn. J. Rud. Zwingers, Med. Doct. und Profess. wie auch Hrn. Daniel Wizen sel. des Gerichts, Frau Wittib.

Wegen dem Recht des Fischens in diesem Bach hat es schon in dem Jahre 1436. mit dem Abbe
 LIII 3 von

von Beinweil Streitigkeiten abgesetzt. Der Official des bischöfl. Hofes zu Basel, hat deswegen die nöhtigen Kundschaften aufgenommen, welche alle zu Gunsten derer von Liestal, ausgefallen sind.

Ihr Inhalt ist folgender:

„ Kundschaften, welche der Official des bischöfl.
„ Hofes zu Basel aufgenommen hat 1436.

„ In sachen Henzmann Ranung, Schultheis
„ zu Liestal, nammens der Rätthen und gemeind
„ alda, und dem Abt zu Beinwiler und den von
„ Nugal, wegen der Bischenz des Wassers in der
„ Drus.

„ Bertsch Grammer von Lausen, sagt, Hans
„ von Magten seye ennet dem wasser erschlagen,
„ wär er über das wasser kommen wider Selbis-
„ berg, so hetten die von Liestal darüber gericht,
„ als in Frem Bann; sonst richtten (nemlich Jen-
„ fits) die Grafen von Thierstein.

„ Clevin Thomen von Selbisberg, Burger ze
„ Liestal, hat geschworen in diere sache, ist by
„ 50. Jar alt ic. er seye by 36. Jaren gefessen
„ gewesen zu Selbisberg und ze Liestal, und wisse
„ wol, daß die von Liestal all sin tag des wassers,
„ genant die Drus, in gewalt und gewer syent
„ gesin,

„ gesin, und das verbannen haben, daß nieman
 „ darin dorft gefischen ohne urloub eines Schult-
 „ heissen und eines Rats ze Liestal, und darüber
 „ sy er Züg Bannwart gsin, und geben ihm sine
 „ Heren von Basel 10. s. dn. ze behütend, und
 „ hab ouch nie gehört noch gesehen, daß Jemand
 „ den von Liestal das Holz angesprochen habe,
 „ die halden wider Selbisberg mit einander bis
 „ an Steinen Weg; ouch wüsse er wol, daß vor
 „ ziten, Claus Lenkschli sel. von Ruglen dick in
 „ demselben Holz begriffen war, und darumb ge-
 „ besseret von den von Liestal: Item so hat er
 „ ouch wol gehört sagen, besonders von Cuni Ber
 „ von Selbisberg und Peter Agnesen von Selbis-
 „ berg, der wer dis Zügen Mutter Bruder, und
 „ weren bede by 80. Jahren alt 2c. 2c.

„ Daß der von Liestal hann gange von dem Sper-
 „ boum und das Hagenbüchlein hinder dem Thal-
 „ acker und von dem Hagenbüchlin in Walterstal-
 „ brunnen, und das alles als vorstat, habent die
 „ von Liestal, als lang er gedent, in gewalt und
 „ gewer gehebt und genutzt 2c.

„ Hans Bursst von Liestal, by 66. Jahren alt,
 „ wisse und all sin tag nie anders gehört sagen,
 „ den das die Orus bis in den Buchbrunnen un-
 „ den am Lupfinger steg, den von Liestal sie gesin

„ und habent ouch die den in gewer gehebt on
 „ Intrag menglichs, und wisse ouch wol, daß
 „ der von Liestal Bahn, der von Büren, von
 „ Ruglen und von Lupfingen Bann, alle 4. ganz
 „ gent in den vorgeantten Brunnen under dem
 „ Steg, und gange da, der von Liestal Ban,
 „ von demselben Brunnen den steinen weg uf, und
 „ were er dazemal ze Lupfingen by sinen Elteren,
 „ und varchte nieman in demselben holz, den die
 „ von Liestal, und heisse dasselbe holz das Bann-
 „ holz, und habens die von Liestal das allwe-
 „ gen, als er gedенke, in nutzlicher gewer gehabt;
 „ ouch hab er semlichs von allen sinen vorderen
 „ und den ältesten dicke und viel gehört, auch hat
 „ er gehört von sinen großelteren, daß ein Bischof
 „ von Basel erloube einem Abt von Beinwiler
 „ einsmals ze Fischend in der Drus, und was das
 „ an einer Kilchwihe, zu St. Panthaleon, daß er
 „ dem priester ein Mal gebe, und habe noch hüt
 „ by tage, dasselbe wasser da er Fischete, den nam-
 „ men des Apts weide.

Diese Kundschaft ist aus der schon in vorigen Stüs-
 cken angezogenen Oesterreichischen Richtung gezo-
 gen.

Das mehrere von der Drismühle und Bach ist
 in dem bey Selbisberg angeführten mit dem Klo-
 ster

1144. Historische Merkwürdigkeiten.

ersten Zahl bezeichnet. Sie ist erst im Jahre 1738. mit gewissen Bedingnissen, auf 20. Jahr lang, bewilliget und erbauet worden, und wird allda ausnemend vortrefliches Büchsenpulver verfertiget.

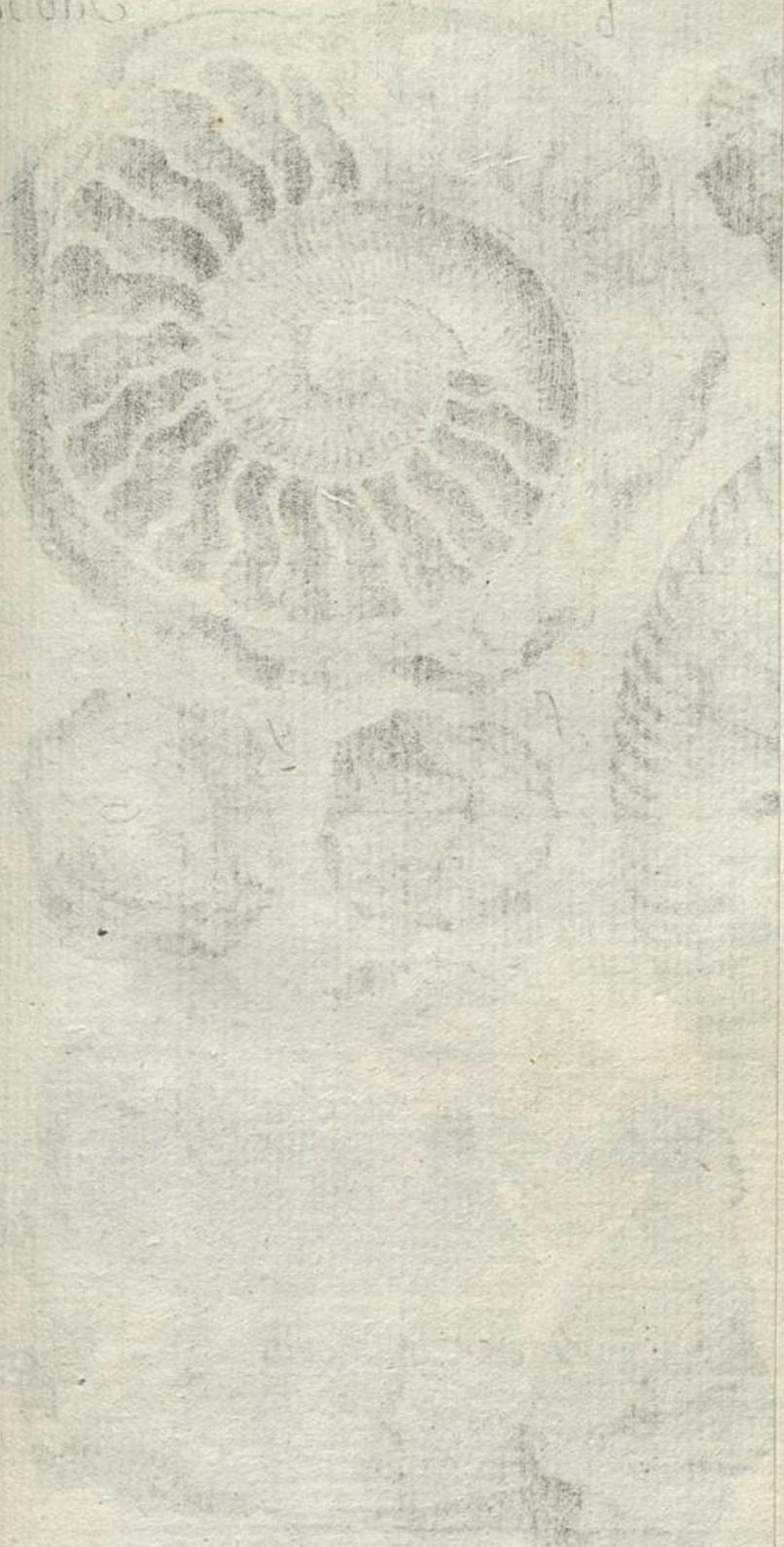


Natur:

38.
ng,
lda
get.

10 dnt

d



10 dnt





E. Büchel. del.

ovini. sc.

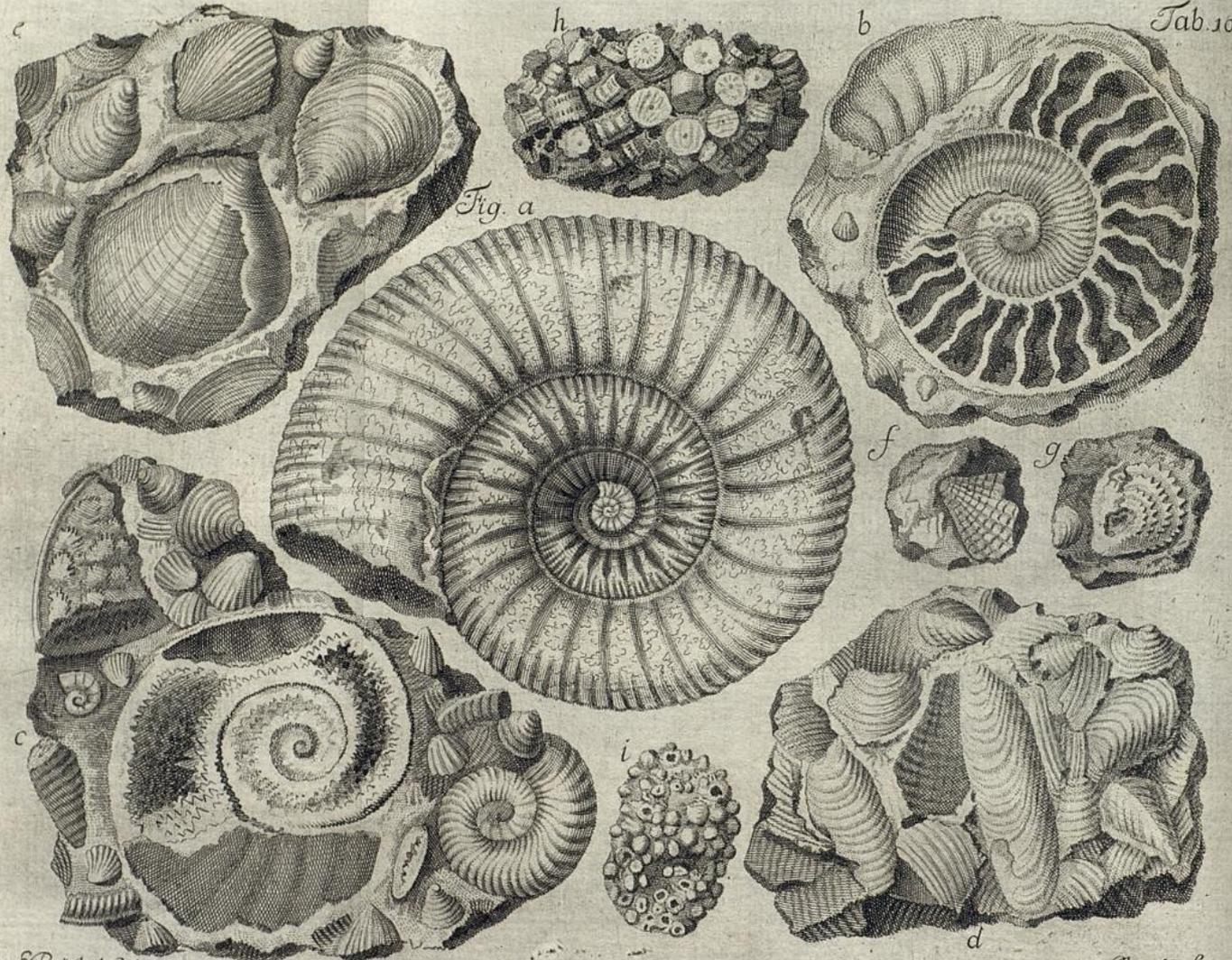


Fig. a

E. Büchel. del.

Chovin. sc.

